

Meteorologischer Monatsbericht

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **78 (1927)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Meteorologischer Monatsbericht.

Der September war im ganzen außerordentlich warm, dazu heiter und trocken. Die positiven Abweichungen der Monatsmittel der Temperatur überstiegen fast überall 2° , in der Westschweiz sogar $2\frac{1}{2}^{\circ}$, Werte, die in den letzten 30 Jahren kaum mehr erreicht worden sind. Die Defizite des Niederschlages waren in der Ostschweiz am größten und nahmen von da westwärts ab: St. Gallen und Säntis verzeichneten rund $\frac{1}{3}$, Luzern $\frac{2}{3}$, Neuchâtel $\frac{3}{4}$ der normalen Regenmengen. Die mittlere Bewölkung lag überall unter dem langjährigen Durchschnitt, in ungewöhnlichem Maße besonders im Gebiet des Genfersees und südlich der Alpen. Die Sonnenscheinregistrierungen weisen in Genf und Lausanne fast 100 Stunden, an den meisten andern Stationen 50—60 (Säntis 13) Stunden Überschuß auf.

An Stelle des Hochdruckes, der während der zweiten Hälfte August den Kontinent bedeckt hatte, trat zu Anfang September gleichmäßig flacher Druck; die Schweiz erhielt für die ersten Tage des Monats warmes und schwüles, meist stärker bewölktes Wetter mit Gewittern. Vom 6. an zeigten die Wetterkarten dann wieder deutlicher ausgeprägte Verhältnisse: tiefen Druck über Nordeuropa, dagegen neue Druckzunahme über dem Kontinent. Damit begann für unser Land eine Periode heiteren, trockenen Wetters, in der die Temperaturen sehr hoch anstiegen. Sie erfuhr eine kurze Unterbrechung am 12., wo nach sehr warmem, föhnigem Tag abends der Vorübergang einer Böenlinie Gewitter und Abkühlung brachte sowie Niederschläge, die strichweise auch am 13. noch anhielten. Schon am 14. war die Hochdrucklage wieder hergestellt, die nun ohne weitere Störung, mit schönem Herbstwetter, bis zum 23. bestehen blieb. Mit ihrem Zerfall wurde dann der Einfluß des nördlichen Tiefdruckgebietes bis zu uns hin fühlbar. Am 24. überzog sich der Himmel, am 25. begann Regen, der tags darauf recht ergiebige Mengen, stellenweise über 30 mm, lieferte und auch am Morgen des 27. noch andauerte. Zugleich ging die Temperatur stark zurück. Während der letzten Tage des Monats war schließlich, nach neuer Zunahme des Druckes, der Himmel bei uns wieder allgemein leichter bewölkt.

Dr. W. Brückmann.

Inhalt von Nr. 1

des „Journal forestier suisse“, redigiert von Professor H. Badoux.

Articles: Concours de bûcheronnage. — De la classification des bois de service. — La forêt et l'histoire. — Une épidémie de la rouille des aiguilles de l'épicéa. — Affaires de la Société: Extrait du procès-verbal de la séance du Comité permanent du 5 novembre, à Zurich. — Communications: Nos illustrations. — Le mélèze sucrier. — Un genévrier arborescent. — Chronique: Cantons: Argovie. Etranger: Italie. — Bibliographie.